

Tätigkeitsbericht des sublab e.V. 2012

Contents

1	Regelmässige Veranstaltungen	2
1.1	Jeden ersten Montag - OpenChaos	2
1.2	Jeden zweiten Montag - Free Software Foundation Europe Fellowship Leipzig Treffen	2
1.3	Jeden zweiten Dienstag - Treffen der Code Girls	2
1.4	Alle 14 Tage Mittwochs - Treffen der Elektronikrunde	3
1.5	Jeden ersten Mittwoch im Monat - Fablab-Stammtisch	3
1.6	Einmal im Monat Mittwochs - Chaostreff	4
1.7	Jeden Donnerstag - Freifunktreffen	4
1.8	Jeden Donnerstag - Dr. Nerds Technikprechstunde	4
1.9	Alle 14 Tage Donnerstags - sub:lounge	4
1.10	Alle 14 Tage Donnerstags - Radiostammtisch	5
1.11	Jeden Samstag - Phantomspeisung	5
1.12	Samstags - about:radio	5
1.13	Jeden Sonntag - sub:forum	6
2	Einmalige Veranstaltungen	7
2.1	Allgemeine Umbauarbeiten	7
2.2	Februar - subbotnik	7
2.3	13. April - sub:conf	7
2.4	22. - 28. August - Ausbau des Barbereiches	8
2.5	Blitzortungsstation	8
2.6	17. Juli - Workshop: sub:mate	8
2.7	Januar - Workshop: Konfiguration von Switches	8
2.8	30. März - Workshop: Konfiguration von Clustern	9
2.9	Large Hackerspace Convention	9
2.10	13. September - Workshop: Heissluftlöten	9
3	Aktive Teilnahme an Veranstaltungen	11
3.1	17. und 18. März 2012 - Chemnitzer Linux-Tage 2012	11
3.2	28. April - Gieszerstrassenfest	11
3.3	14. bis 18. August - eth0 in Nordholland, Niederlande	11
3.4	27. bis 30. Dezember - 29. Chaos Communication Congress (29c3) in Hamburg .	11

1 Regelmässige Veranstaltungen

1.1 Jeden ersten Montag - OpenChaos

Das OpenChaos ist das monatliche, öffentliche Treffen des Chaostreffs Leipzig am ersten Montag im Monat. Es ist ein Treffpunkt für alle an Technik, digitaler Kunst und Kultur sowie Netzpolitik interessierte Menschen. Dabei steht insbesondere das Kennenlernen aber auch der Erfahrungsaustausch und Diskussionen im Fokus der Veranstaltung. Unregelmäßig finden auch Vorträge oder Workshops statt. Die Räumlichkeiten des sublab e.V. bieten das passende Ambiente für den im Vordergrund stehenden sozialen Aspekt und ermöglichen es, einen festen Ort als Treffpunkt für alle Interessierten zu etablieren.

1.2 Jeden zweiten Montag - Free Software Foundation Europe Fellowship Leipzig Treffen

Die FSFE (Free Software Foundation Europe) Fellowship Group Leipzig trifft sich seit November 2010 regelmäßig am 2. Montag des Monats im sublab. Zu den Treffen kommen durchschnittlich 5 Personen. Im Rahmen eines Vortrags werden gesellschaftspolitische Fragestellungen Freier Software diskutiert sowie die Arbeit der FSFE lokal begleitet. Bisherige Vortragsthemen waren u.a.

- Die Arbeit der FSFE auf europäischer Ebene / im politischen Entscheidungsprozess
- die Rolle und Vielfalt der FSFE Fellowship-Gruppen
- Kampagnen der FSFE
- gesellschaftspolitische Argumente für Freie Software aus Sicht der FSFE
- Geschichte und Entwicklung der europäischen Free Software Foundation (FSFE)
- gesellschaftspolitische Argumente für Freie Software aus Sicht der FSFE - Geschichte und Entwicklung der FSFE

Darüber hinaus wird bei den Treffen die Teilnahme an Kampagnen der FSFE e.V. vorbereitet. An folgenden Kampagnen hat die Fellowship Gruppe Leipzig teilgenommen:

- AskYourCandidate: im Wahlkampf werden den Kandidierenden Fragen zu Freier Software gestellt (In Deutschland z.B. auf der Plattform abgeordnetenwatch.de)
- FreeYourAndroid: Die FSFE unterstützt diese praxisorientierten Workshops europaweit, dabei wird proprietäre Software von Androidsystemen entfernt (z.B. durch die Installation einer alternativen Android-Distribution)

1.3 Jeden zweiten Dienstag - Treffen der Code Girls

Seit Mitte des Jahres treffen sich die Code Girls alle 14 Tage in den Räumen des sublab. Sie haben sich als Ziel gesetzt, Anfängerinnen den Einstieg in die Welt des Programmierens zu erleichtern. Die Gruppe versteht sich dabei als Anlaufstelle für alle Interessentinnen ohne viel Vorwissen aber mit viel Neugierde. Anfänglich als offenes Projekt ohne einen bestimmten Fokus

gestartet, wurde dieser später aufgrund der Interessen der Teilnehmerinnen auf web-basierten Anwendungen verschoben.

Nach einer Umstrukturierungsphase entwickelten sich die losen Treffen zu einer Workshopveranstaltung mit Schwerpunkt *Web-Engineering*. Das Themenspektrum umfasst die volle Breite der Webentwicklung und umfasst sowohl die Grundlagen wie HTML und CSS als auch weit fortgeschrittenere Themen wie Anwendungsentwicklung auf Basis von "Ruby on Rails". Mit dieser Struktur war außerdem die Hoffnung auf Überwindung der "Schwellenangst", des ersten Vorbeikommens, bei vielen Interessentinnen noch besser abzubauen.

Ende August wurde ein zweitägiger "Rails Girls"-Workshop organisiert, der auf große Resonanz gestoßen ist.

1.4 Alle 14 Tage Mittwochs - Treffen der Elektronikrunde

Für das Verständnis komplexer elektronischer Geräte wie Mobiltelefone, Computer selbst Autos und Flugzeuge ist Kenntnis der grundlegenden Bestandteile, also elektronischer Bauteile, unerlässlich. Die Elektronikrunde vermittelt dieses Grundverständnis bei ihren offenen Treffen. Durch die Arbeit an kleinen und großen elektronischen Projekten wird eine umfassende Wissensvermittlung über die Gestaltung elektronischer Schaltungen und die Realisierung von Elektronikprojekten erreicht.

Das Angebot der 14tägigen Treffen richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene, die sich für das Gebiet der Elektronik interessieren, dabei sind Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch die wichtigsten Anliegen. Die Themen richten sich dabei nach den Wünschen und Interessen der Teilnehmer.

Die Räume des sublab e.V., insbesondere die Werkstatt im sublab bietet die Möglichkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Die Projekte der letzten Jahre beinhalten unter anderem:

- Anzeige mit Nixie-Ziffernröhren
- Temperatur-Datenlogger
- Blitzortungsstation
- Aufbau diverser Programmiergeräte für Mikrocontroller
- Mikrocontroller-Geekend (in Zusammenarbeit mit sublab e.V. sowie dem Chaostreff Leipzig)

1.5 Jeden ersten Mittwoch im Monat - Fablab-Stammtisch

In den ersten Monaten des Jahres traf sich in den Räumen des sublab e.V. eine große Gruppe von Menschen, die sich die Gründung einer Makerwerkstatt auf die Fahnen geschrieben hatten. Eine offene Werkstatt mit Maschinen für Holz- und Metallbearbeitung, sowie 3D-Druckern, Nähmaschinen, Plottern, usw. sollte als teilweise unkommerzieller Raum allen interessierten Bürgern offen stehen. Dabei steht die Weiterbildung der eigenen, vorhandenen Kenntnisse und Erlernung neuer Fähigkeiten im Vordergrund, da man alle Maschinen und Werkzeuge selbst bedient, um ein Werkstück fertig zu stellen.

Mitglieder des sublab e.V. nahmen an diesen Treffen teil, um ihre Erfahrungen aus der Gründung und dem von selbstverwalteten Räumen und offenen Werkstätten einzubringen.

Aufgrund fehlender Finanzierung konnte dieses Projekt leider nicht verwirklicht werden.

1.6 Einmal im Monat Mittwochs - Chaostreff

Bei den Treffen des Chaostreff Leipzig an jeden dritten Mittwoch eines Monats steht die konkrete Arbeit an eigenen Projekten im Vordergrund. Die, dem Chaos Computer Club (CCC) nahestehende, Gruppe nutzt dabei die Räumlichkeiten des sublab nicht nur für die regelmäßigen Treffen sondern auch für die Durchführung einmaliger Veranstaltungen bewährt, so zum Beispiel einen Heissluftlöt-Workshop oder die Vorbereitung des alljährlichen Infostandes auf den Chemnitzer Linux-Tagen.

1.7 Jeden Donnerstag - Freifunktreffen

Als Bürgernetz-Projekt versteht sich Freifunk als nonkommerzieller Träger freier Kommunikationsstrukturen. Darüber hinaus und wesentlich wichtiger findet mit den regelmässigen Veranstaltungen und Workshops Wissensvermittlung von modernen Technologien für Jedermann statt. Freifunk fördert und bildet im Umgang mit offenen Netzwerken, sowohl unter Gesichtspunkten der Datensicherheit und Konnektivität als auch Fragen rechtlicher Rahmenbedingungen, zum Umgang mit Funktechnologien.

Als Ergebnis des seit einigen Jahren existierenden Projektes existiert ein beträchtlich grosses WLAN-Bürgernetz über den Dächern der Stadt. Unterversorgte Gebiete und Menschen können so an der digitalen Gesellschaft partizipieren und durch den Do-it-Yourself Ansatz des Projektes aktiv und mündig am modernen Mediengeschehen teilnehmen. Darüber hinaus bietet die Infrastruktur eine leistungsfähige öffentliche Netzanbindung im Rahmen des Freifunk-Projektes für die umliegende Nachbarschaft.

1.8 Jeden Donnerstag - Dr. Nerds Technikprechstunde

Reparieren statt Wegwerfen! - so lautet das Credo der seit April 2012 stattfindenden offenen Mitmachwerkstatt. Unabhängig von vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernt jeder Besucher nicht nur die Kunst der Fehlersuche im technischen Gerät sondern auch alle Kunstfertigkeiten der Fehlerbehebung.

Unter fachkundiger Anleitung werden Menschen unterschiedlichen Alters dazu ermutigt und befähigt, die Reparatur ihrer Geräte selbst zu wagen und dadurch wertvolle Ressourcen zu schützen. Am praktischen Beispiel werden so problemorientiertes Denken, praktische Fähigkeiten wie Löten, und technisches Fachwissen, z.B. über den Aufbau elektronischer Schaltungen, vermittelt. Denn oft können Geräte mit nur wenigen Handgriffen repariert und ihre Lebensdauer verlängert werden. Neuanschaffungen sind so oft vermeidbar. Insbesondere die "Geplante Obsoleszenz" welche in vielen Elektrogeräten das Design dominiert, kann so oft umgangen werden. Auch bei Softwareproblemen, Datenverlusten und Fragen zu Verschlüsselung und Datensicherheit gibt es Hilfe.

1.9 Alle 14 Tage Donnerstags - sub:lounge

Alle zwei Wochen laden die Mitglieder des sublab sich selbst, und ihre Freunde und Interessierte zur "sub:lounge" ein. Auch wenn sich das sublab aufgrund von Musik und bunter Beleuchtung im ersten Moment wie ein Club anfühlen mag, so merkt der Besucher doch schnell, das es sich nicht um eine generische Tanzveranstaltung handelt.

Auf den Tischen steht Technik, Menschen präsentieren ihre Projekte, und tauschen sich mit Interessierten und Gleichgesinnten aus. Nicht selten werden neuartige Lichtsteuerungs- oder Audioübertragungstechnologien live getestet.

Dennoch steht der Gedanke des unbemerkten "Reinschnuppers" im Vordergrund. Während zu anderen Treffen die Möglichkeit der unbemerkten Erkundung der Räume meist nicht besteht, und viele Besucher doch eine gewisse Hemmschwelle haben in einen *Hackerspace* zu kommen, besteht hier die Möglichkeit in einer ungezwungenen Atmosphäre die Räumlichkeiten des sublab erkunden. Dabei besteht auch die Möglichkeit mit Vereinsmitgliedern Kontakt aufzunehmen.

Da der sublab e.V. sich auch als Schnittstelle zwischen Kunst und Technik begreift, gibt es immerwieder musikalische Darbietungen und Installationen, Lichtkunst, Animationen, Filme usw. von anderen Künstlern aus dem Leipziger Westen. Technisch versierten Mitglieder und kreative Köpfe aus der Umgebung entwickeln hier in kreativer Atmosphäre neue Ideen.

1.10 Alle 14 Tage Donnerstags - Radiostammtisch

Die Macher des Leipziger Chaosradios "about:radio" treffen sich alle zwei Wochen in den Räumen des sublab e.V. um sich dort mit der lokalen Hackergemeinde auszutauschen. Weiterhin führt die Gruppe Recherchearbeiten für die Sendung durch und tauscht sich mit den Mitgliedern über aktuelle Themen aus. Die Treffen sind auch Kontaktpunkt zu den Sendungsmachern, und bieten für Interessierte die Gelegenheit mit ihnen in Kontakt zu treten, und vielleicht schon bei der nächsten Sendung mit im Radiostudio zu stehen.

1.11 Jeden Samstag - Phantomspeisung

Die Phantomspeisung ist fester Bestandteil der Wochenendkultur im sublab. Gemeinsam kochen die Mitglieder des sublab e.V. zusammen mit Freunden und Bekannten. Dabei werden nicht nur die Fingerfertigkeiten geschult, sondern auch die Kreativität gefördert, denn oft werden Rezepte nicht als Anleitung, sondern vielmehr als Aufforderung zur Modifikation verstanden. Die Kreationen werden anschließend gemeinsam verspeist. Dabei findet meist bis spät in die Nacht ein reger Austausch über aktuelle Projekte statt. Nicht selten werden neue Ideen geboren, die dann ad-Hoc mit dem Notebook auf dem Teller umgesetzt oder zumindest begonnen werden.

Alle Gerichte werden vegan, also komplett ohne tierische Zutaten wie Fleisch, Eier oder Milchprodukte, zubereitet. Das ist nicht nur gesünder und ethisch vertretbarer sondern fördert auch den Erfindungsreichtum der Beteiligten, da viele Rezepte tierische Zutaten fordern.

1.12 Samstags - about:radio

Einige Mitglieder des sublabs senden mit Unterstützung erfahrener Radiomacher einmal im Monat für eine Stunde ein buntes Programm im nichtkommerziellen und freien "Radio Blau" in Leipzig auf UKW, im Livestream im Internet, sowie als Podcast.

Die Sendung besteht aus zwei Abschnitten. Im Ersten werden Nachrichten aus Politik und Neuigkeiten aus verschiedensten Hackerkreisen vorgestellt, wogegen im zweiten Teil ein bestimmtes Thema z.B. Soziale Netzwerke, die Volkszählung oder Netzdemokratie genauer erläutert und diskutiert werden.

Dabei stehen aber nicht nur die technisch versierte Radiohörer im Fokus, sondern auch Menschen, die im Alltag in weniger techniklastigen Bereichen anzutreffen sind. Entsprechend sind alle Erläuterungen und Diskussionen so gestaltet, das man auch ohne Vorwissen und technischen Sachverstand dem Sendungsthema folgen kann.

Durch die anschließende Veröffentlichung der Sendung im Internet als "Podcast", kann sich jeder Internetnutzer weltweit alle bisherigen Folgen kostenlos herunterladen, anhören und vielleicht selbst senden.

1.13 Jeden Sonntag - sub:forum

Das sub:forum ist ein offenes Plenum. Es findet statt um die Organisation des Alltags im sublab zu gewährleisten und eventuell auftretende Probleme zu diskutieren und Perspektiven aufzuzeigen.

Anstehende Veranstaltungen werden hier besprochen und geplant.

2 Einmalige Veranstaltungen

2.1 Allgemeine Umbauarbeiten

Auch im Jahr 2012 stand der Ausbau des “sublab” zur Begegnungsstätte im Fokus der Arbeit der Mitglieder. In diesem Abschnitt werden einige Neuentwicklungen und -bauten kurz angerissen:

- Es wurde eine elektronische Lichtsteuerung entwickelt, welche im Hauptraum (Lounge) eingebaut worden ist.
- Ein neues Wiki ist in Betrieb genommen worden, welches nun besser in die Website integriert ist.
- Das sublab nimmt am SpaceAPI-Projekt teil. Dafür werden aktuelle Statusinformationen (wie z.B. ob das sublab geöffnet ist) über eine standardisierte Schnittstelle auf einer Vielzahl von Endgeräten verfügbar gemacht. Besuchern ist es so einfacher möglich mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten.
- Um Besuchern einen verschlüsselten WLAN-Zugang anbieten zu können nimmt das sublab seit 2012 am Spacenet-Projekt teil.
- Um allen interessierten Besuchern bei Veranstaltungen einen Sitzplatz anbieten zu können wurde 60 Stapelstühle angeschafft.

2.2 Februar - subbotnik

Über die ersten Jahre des sublab e.V. hat sich in den Räumlichkeiten einiges an Geräten, Möbeln und Baumaterialien angesammelt, welche nicht mehr benötigt werden. Weiterhin wurde von Vermieter der Einbau einer eigenen Toilette angekündigt, was den Neubau eines Getränkeagers erforderlich macht, da der bisherige Standort zukünftig als Sanitärbereich benutzt werden wird. Im Februar wurde dann innerhalb einer Woche drei Transporterladungen Sperrmüll entsorgt, Wände gestrichen, ein neues Getränkeager gebaut, die Räume für Werkstatt und Hacklab getauscht, eine Serverraumwand schallisoliert, und vieles mehr.

Sämtliche Umbauarbeiten wurden von den Mitgliedern durchgeführt. Externe Firmen wurden nicht beauftragt. Alle Materialien wurden durch Spenden finanziert.

Durch die konsequente Eigenleistung bei Umbauarbeiten spart der Verein nicht nur finanzielle Ressourcen, die dann anderen Zwecken zur Verfügung stehen können, sondern fördert auch die Herausbildung neuer Fähig- und Fertigkeiten, wie zum Beispiel Trockenbau, welches eine bei Akademikern aus dem geistes- und naturwissenschaftlichen Bereich eine eher selten anzutreffende Fertigkeit ist.

Viele Mitglieder und Helfer konnten ihre Kenntnisse in den Bereichen Holzbearbeitung, Trockenbau, Maler- und Lackierarbeiten (Untergrundbeschaffenheiten, Farb- und Lacktypen, ...) u.Ä. verbessern.

2.3 13. April - sub:conf

Am 13. April 2012 fand das eintägige, vom sublab e.V. organisierte, Barcamp “sub:conf” fand zum zweiten Mal statt.

Die Teilnehmer aus den Hackerspaces der Umgebung (Jena, Leipzig, Dresden, Chemnitz, ...)

organisierten vor Ort Vorträge und Workshops. Nach dem Hauptprogramm wurde die Veranstaltung mit der Phantomspeisung abgerundet. Bis spät in die Nacht saßen die Teilnehmer vor ihren Rechnern, und tauschten sich mit anderen Besuchern über die neusten Entwicklungen und Projekte der Personen und Hackerspaces aus.

2.4 22. - 28. August - Ausbau des Barbereiches

Da sich im Laufe der letzten Jahre die Anforderungen an den Barbereich signifikant geändert hatten, wurde nach langer Planung im August der Umbau in Angriff genommen. Neben neuem Fussboden, Tischen, Arbeitsplatten und einem Kühlschrank, wurde auch ein neuer Herd und Backofen in Betrieb genommen. Ein Boiler ermöglicht es nun heisses Wasser direkt aus dem Wasserhahn zu bekommen.

Auch hier wurden sämtliche Umbauarbeiten selbst durchgeführt. Externe Firmen wurden nicht beauftragt. Das hat nicht nur extreme Kostenersparnis, sondern auch die Herausbildung neuer Fähig- und Fertigkeiten bei allen Beteiligten zum Vorteil.

Es wurden vor allem Kenntnisse in den Bereichen Fussbodenbau, Metall- und Holzverarbeitung gefördert und geschult.

2.5 Blitzortungsstation

Mitglieder der Elektronikrunde entwickelten und bauten zusammen mit Gleichgesinnten aus der ganzen Welt eine Blitzortungsstation, welche in der Lage ist, die elektromagnetischen Wellen im Kilohertz-Bereich zu registrieren und mit einem per GPS empfangenen Zeitcode zu versehen. Diese Daten werden anschliessend zu einem Server geschickt, und mit den Messdaten anderer Stationen trianguliert, und auf Karten dargestellt.

Die Messdaten stehen

2.6 17. Juli - Workshop: sub:mate

Seit Jahren erfreuen sich Limonaden auf Mateteebasis stetig steigender Beliebtheit. Durch eine recht neue Strömung in der "Hacker-Szene" dem sogenannten "Food-Hacking" erfreut sich das Experimentieren und die eigenene Herstellung von Lebensmitteln steigender Beliebtheit.

Im Rahmen eines Workshops wurden Erfrischungsgetränke auf Basis des suedamerikanischen Matetees hergestellt, verschiedene Aromen auf Kompatibilität getestet.

Ein großes Problem stellt das Versetzen des Endproduktes mit Kohlensäure dar. Es wurden neben handelsüblichen "Sprudelautomaten" auch abenteuerlichere Varianten mit Trockeneis und Überdruckventilen ausprobiert. Aufgrund von Schwebstoffen in den selbst hergestellten Getränken führte allerdings keine Variante zum gewünschten Erfolg, sodass neue Varianten erdacht und entwickelt werden müssen.

Die kohlenstofffreien Endprodukte konnten von den Teilnehmern mitgenommen werden.

2.7 Januar - Workshop: Konfiguration von Switches

Switches und Router sind die Knotenpunkte des Internets. Oft im Kleinformat in DSL-Modems und WLAN-Accesspoints verbaut, stehen sie im Grossformat in Rechenzentren auf der ganzen Welt.

Im Rahmen der Gründung eines Internet-Service-Providers führte ein Mitglied des sublab e.V. alle Interessierten in die Konfiguration von sogenannten “Managed Switches” ein. Diese stellen im Gegensatz zu den für den Hausgebrauch vorgesehenen Geräten eine Vielzahl Anpassungs-, Monitoringmöglichkeiten bereit, um einen reibungslosen Durchsatz von vielen Daten zu ermöglichen.

Im Rahmen des Workshops wurde die Installation, Konfiguration sowie das Management dieser Switches vorgestellt, und am praktischen Beispiel ausprobiert.

2.8 30. März - Workshop: Konfiguration von Clustern

Cluster sind Verbünde aus mehreren, meist physischen, Computern, welche zu einem Netzwerk verschaltet werden, und nach aussen als ein Rechner auftreten, durch Redundanz aber eine wesentlich höhere Ausfallsicherheit besitzen, als herkömmliche Computer. Insbesondere in Bereichen mit geringen Ausfalltoleranzen, wie zum Beispiel bei Internet-Service-Providern (ISP) spielen Cluster zur Bereitstellung von Dienstleistungen, Services und Applikationen eine wichtige Rolle.

Mit der Gründung eines eigenen ISPs sahen sich auch einige Mitglieder des sublab e.V. vor die Herausforderung gestellt. Ein mit Clustern und Clustermanagement erfahrenes Mitglied stellte diesen, aber auch allen anderen Interessierten und Freunden des sublab e.V. seine Arbeit vor, und führte sie in die Installation, Konfiguration sowie das Clustermanagement mit “Pacemaker” ein.

Da mit Inkaufnahme des Verlusts der Redundanzvorteile von Clustern, ein solches System auch mit virtuellen Maschinen simuliert werden kann, waren weder teure Hardware, noch Vorkenntnisse erforderlich.

2.9 Large Hackerspace Convention

Nachdem sich die aktivsten Mitglieder europäischer Hackerspaces bereits 2010 in Mannheim, und 2011 in Stuttgart trafen, lud der sublab e.V. zur dritten “Large Hackerspace Convention” im August 2012 nach Leipzig ein.

Im Fokus der Veranstaltung stehen der Austausch über die Organisation von “Hackerspaces” im Allgemeinen. Dabei werden aber auch Projekte vorgestellt, Workshops geplant, Treffen und Ideen diskutiert und ausgewertet.

Am Sonntagabend stellte ein Dresdener Hacker seine Drohnen- und Modellflugzeugprojekte vor. Eine Demonstration seines Könnens lieferte er im Anschluss ab, als er ein mit Kameras ausgestattetes Modellflugzeug über die Dächer von Plagwitz steuerte.

2.10 13. September - Workshop: Heissluftlötten

Ein Mitglied des Chaos Computer Club Dresden (c3d2) besuchte den Hackerspace um zusammen mit allen Interessierten ein “ARM-Devboard” zu löten. Mit dem Gerät kann man schnell und einfach kleine elektronische Projekte realisieren, und sowohl beim Aufbau, als auch bei der Anwendung des Boards mehr über elektronische Schaltungen, Baupläne und Funktionen erfahren.

Die kleinen Dimensionen der Platinen machten die Nutzung des Heissluftlötverfahrens erforderlich, da die Spitze eines herkömmlichen Lötkolbens einen größeren Durchmesser hat, als die

verbauten Bauteile.

Viele Teilnehmer hatten hiermit erstmalig die Chance dieses recht junge Verfahren selbst auszuprobieren, oder Erfahrungen mit den fortgeschrittenen Heissluftlötern auszutauschen.

3 Aktive Teilnahme an Veranstaltungen

3.1 17. und 18. März 2012 - Chemnitzer Linux-Tage 2012

Zusammen mit dem Chaostreff Leipzig (c3le), dem Chaos Computer Club Dresden (c3d2) und dem Chaostreff Chemnitz (chch) organisierte der sublab e.V. einen Infostand auf den Chemnitzer Linux Tagen.

Die Besucher der Veranstaltung konnten sich u.a. über Datenschutz, den neuen neuen Personalausweis (nPa) und die Projekte des Chaostreffs Leipzigs und des sublab e.V. informieren. In vielen Gesprächen und Diskussionen konnten neue Projektideen gewonnen werden, und den Besuchern ihre unter den Nägeln brennenden Fragen beantwortet werden.

3.2 28. April - Gieszerstrassenfest

Der sublab e.V. stellte den Leipziger Hackerspace und die Vereinsarbeit der Öffentlichkeit auf dem “Gießstraßenfest” vor. Neben einem Lötworkshop wurden zahlreiche technische Fragen beantwortet. Es fand ein reger Austausch mit vielen Besuchern statt. Freie Software und deren Benutzung im Alltag stand im Fokus der Präsentation.

3.3 14. bis 18. August - eth0 in Nordholland, Niederlande

Auf einem Hackercamp in den Niederlanden trafen sich Mitglieder des sublab e.V. mit den Betreibern von Hackerspaces aus den Niederlanden und ganz Europa. Neben der Vernetzungsarbeit, nahmen wir an Workshops zum Thema 3D-Drucken, und sicherem Roaming in Drahtlosnetzwerken teil. Dabei wurde die Teilnahme am “Spacenet” zugesichert, welches Hackern in ganz Europa den verschlüsselten Zugang zu den Drahtlosnetzwerken von Hackerspaces, und damit zu den dort angebotenen Services oder dem Internet, ermöglicht.

3.4 27. bis 30. Dezember - 29. Chaos Communication Congress (29c3) in Hamburg

Ende Dezember fand ein viertägiger Kongress zu verschiedensten Netzpolitischen und technischen Themen im CCH (Congress Centrum Hamburg) statt. Mehrere Mitglieder des sublab e.V. unterstützten bereits im Vorfeld das Organisationsteam des Kongresses und standen auch während sowie nach der Veranstaltung zur Verfügung um die reibungslose Durchführung von Vorträgen, Workshops und die Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur zu gewährleisten. Wir präsentierten die Vereinsarbeit an einem eigenen Tisch im Hackcenter und produzierten in Zusammenarbeit mit den Machern des “Congress Radio” mehrere Radiobeiträge.